

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Neues Kurszubehör für die Elternakademie

Die Kurse der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) erfreuen sich größter Beliebtheit. >> Seite 2



Pflegekonferenz bietet Raum für Austausch

Auch in diesem Jahr kamen viele Vertreterinnen und Vertreter von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Einladung zur Pflegekonferenz im Landratsamt nach. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 402 / 14. Juni 2024

Arbeit und Soziales

KJC bekommt Einblick in ein spezialisiertes Unternehmen für Industriereinigung

Perspektiven für Kundschaft des KJC bei der Wunderbar GmbH erläutert

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Wer keine oder nur gelegentliche Berührungspunkte mit Industrieunternehmen hat, denkt wahrscheinlich relativ wenig darüber nach, wie die Reinigung der dortigen Produktionsanlagen vorstättengeht. Auch die Mitarbeitenden des Kommunalen Job-Centers (KJC) hatten sich darüber bisher kaum Gedanken gemacht. Deshalb war der Betriebsbesuch der wunderbar clean technology GmbH in Michelstadt für sie nicht nur im Hinblick auf mögliche Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für ihre Kundinnen und Kunden ein sehr aufschluss- und lehrreiches Erlebnis. Carolin Schön vom Arbeitgeberservice des Kommunalen Job-Centers hatte das Treffen organisiert, um mehr über das Unternehmen und dessen Anforderungen an das Personal zu erfahren. Die Geschäftsführer Yusuf Delikaya, Caner Sinsik und Andreas Rausch nahmen sich viel Zeit, um die Fragen ihrer Gäste zu beantworten, ihren Betrieb sowie einige Mitarbeitenden am Hauptsitz in Michelstadt vorzustellen.

Insgesamt arbeiten rund 480 Frauen und Männer an mehreren Standorten in Deutschland, Frankreich und Ungarn für den Industriedienstleister, der seine Kompetenzen im Bereich Reinigungstechnik gebündelt hat. Bei den teils eigens entwickelten und patentierten Reinigungsmethoden und -mitteln sind dem Unternehmen umweltschonende Verfahren und Nachhaltigkeit wichtig. So wird unter anderem bei der Metallreinigung mit einer Wasserhöchst-Drucktechnik anstatt mit Säurebädern gearbeitet. Auch die Reinigung mittels Trockeneisstrahltechnik kommt regelmäßig zum Einsatz. Darüber hinaus



Mitarbeitende des Kommunalen Job-Centers, Patrick Beck (Teamleiter U25), Marco Fries (Teamleiter Eingliederung), Carolin Schön (Arbeitgeberservice), und des Bildungsträgers InA g GmbH (Matthias Weiser) informierten sich bei Andreas Rausch (links) und Caner Sinsik (rechts), Geschäftsführer der wunderbar clean technology GmbH in Michelstadt, über die Arbeitsbereiche in ihrem Unternehmen. Foto: wunderbar clean technology GmbH

bietet die wunderbar GmbH Dienstleistungen in den Bereichen Brandschutzreinigung und Brandschadensanierung, Reinigung staubbelasteter Anlagen und Mehrweg-Edelstahlbehältern sowie Qualitätsprüfung und technisches Prüfmanagement an.

Manche Aufgaben seien nicht ganz ungefährlich, weshalb Arbeitssicherheit und regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden der Standard seien, ebenso wie regelmäßige Qualifizierungsangebote, erklärte Geschäftsführer Delikaya den Besuchern vom KJC. „Unsere Mitarbeitenden sind das Herz des Unternehmens und repräsentieren dieses nach innen wie außen. Deshalb fördern wir sie und sorgen regelmäßig für Weiterbildungsmöglichkeiten, auch in vermeintlich niedrig-

schwelligem Aufgabenbereichen. Wir haben Mitarbeitende bei uns, die in der Reinigung angefangen haben und jetzt in der Kundenbetreuung tätig sind. Zudem bieten wir Ausbildungsplätze im Bereich Lager und Logistik an“, so Delikaya weiter.

Für die Mitarbeitenden des Kommunalen Job-Centers sind die Aussagen und Eindrücke aus dem Betriebsbesuch wichtige Hilfsmittel bei der Vermittlung ihrer Kundschaft. „Oftmals sind die Kundinnen und Kunden des KJC bereits längere Zeit ohne Job, haben meist nicht die besten Qualifikationen oder andere Hemmnisse, um auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Regionale Unternehmen und deren Ansprechpartner zu kennen, die diesem Personenkreis offen gegenüberstehen, Chancen und Perspektiven bieten können, ist deshalb ungemein hilfreich. Seitens des Kommunalen Job-Centers können wir hierbei auch mit verschiedenen Fördermaßnahmen unterstützen“, erklärte Cornelia Wind, Leiterin des Teams 50plus, den Geschäftsführern des Reinigungsunternehmens. Die Gesprächspartner verständigten sich darauf, bei passenden Kandidaten oder offenen Stellen der wunderbar GmbH über den Arbeitgeberservice des KJC in Kontakt zu bleiben.

Unternehmen, die im Rahmen einer Betriebsbesichtigung mit dem Kommunalen Job-Center ins Gespräch kommen möchten oder aktuell Arbeitskräfte suchen, können sich gerne bei Carolin Schön vom Arbeitgeberservice unter Telefon 06062 70-1426 oder per E-Mail an arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de melden.<<

Arbeit und Soziales

HoGa – Gastronomie, Hotel, Hauswirtschaft und Handwerk

Hilfe bei Bewerbungen

für die Hotellerie und den Gastronomiebereich



Maßnahmenteilnehmende Lara Menger während eines Praktikums. Foto © InA g GmbH

VON MANUELA IHRIG

Odenwaldkreis. Bedingt durch die Corona-Krise schrumpfte laut Statistischem Bundesamt der reale (preisbereinigte) Umsatz des Gastgewerbes im Zeitraum von März 2020 bis Januar 2021 um 47,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch sank die Anzahl der Beschäftigten um ein Fünftel. Weil sich diese nach anderen Tätigkeitsbereichen umsahen, fehlt der zwischenzeitlich wieder erstarkenden Hotel- und Gastronomiebranche jetzt Personal.

Daher hat es sich die InA g GmbH, im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, seit August letzten Jahres, im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, mit der Maßnahme „HoGa“ zum Ziel gesetzt, Arbeitsuchende, die SGB II-Leistungen beziehen und Interesse an Hotellerie und Gastronomie haben, auf diese Berufsbereufe vorzubereiten. Die Intention der Maßnahme ist es, den Kursteilnehmenden das nötige Know-how für einen neuen Job in dieser Branche an die Hand zu geben. Dadurch soll ihnen eine schnellere Arbeitsaufnahme ermöglicht und somit das Gastgewerbe unterstützt werden.

Schwerpunkte liegen deshalb sowohl auf der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie auf dem Bewerbungstraining als auch auf dem Aufbau von Softskills und Sozialkompetenzen. Im Präsenzunterricht bei der InA g GmbH werden weitere Schwerpunkte, wie die Vermittlung digitaler Kompetenzen für den Umgang mit z. B. Kassensoftware, gesetzt. Selbstverständlich stehen auch EDV-Schulungen zu den gängigen Of-

fice-Anwendungen auf dem Programm. Weiter werden Kurse und Seminare für die Arbeitsbereiche Gastronomie, Hotellerie, Hauswirtschaft und Handwerk gehalten. Zudem werden die Menschen auf Praktika in den betreffenden Unternehmen der Branche vorbereitet.

„Gerade von den Praktika verspreche ich mir viel. Die Arbeitsuchenden können hier sehr viele Fertigkeiten erlernen, die durch theoretische Wissensvermittlung nicht erlangt werden können. Und, wenn beide Seiten harmonisieren, lernen diese vielleicht sogar bereits ihren zukünftigen Arbeitgeber kennen“, so Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA g GmbH.

Die Teilnehmenden werden dabei selbstverständlich von den InA-Coaches während der gesamten Maßnahmendauer durchgehend unterstützt und beraten. Die Arbeitsuchenden erhalten nach Beendigung von „HoGa“ eine Teilnahmebestätigung, damit sie bei Bewerbungen nachweisen können, welches berufsspezifische Wissen sie während der Maßnahme erworben haben.

Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung, erklärt: „Das Gastgewerbe braucht dringend Personal. Laut Studien sind in der Gastrobranche ca. 45.000 Stellen unbesetzt. Diesen stehen nur ungefähr 29.000 qualifizierte Arbeitsuchende gegenüber. Leider ist auch die Urlaubsregion Odenwaldkreis stark davon betroffen. Für die Kursabsolventen ist die derzeit suboptimale Situation der Branche selbstredend vielversprechend.“<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: sstabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb Odenwälder Journal: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt: VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA g GmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

41-jähriger Mann mit dreijähriger Erfahrung im Betreuungsdienst sucht neues Wirkungsfeld in Unterzent!
Chiffre: 2024-83

Reinigungskraft, 41 Jahre, sucht eine Teil- oder Vollzeitstelle im Raum Erbach! Chiffre: 2024-84

Mann, 30 Jahre, Kfm. für Büromanagement sucht eine Stelle im Kfm. Bereich! Schwerpunkt Vertrieb/Verkauf.
Chiffre: 2024-85

Erfahrener Auslieferungsfahrer sucht im Raum Erbach Michelstadt/Erbach eine Teilzeitstelle! Ich habe auch Erfahrung als Hausmeister. Chiffre: 2024-86

Staplerfahrer mit Schein und Berufserfahrung im Hochregal sucht eine Stelle im Schichtbetrieb! Vorzugsweise im Lager und Logistik. Chiffre: 2024-87

44-jähriger Mann sucht zum Quereinstieg eine Stelle als Altenpflegehelfer! Ich habe in diesem Bereich ein Praktikum absolviert. Chiffre: 2024-88

Suche eine Stelle als Produktionshelfer für Schichtbetrieb in Vollzeit! Ich habe Berufserfahrung und einen Staplerschein. Gerne im Raum Höchst/Erbach. Chiffre: 2024-89

Ausgebildete Fleischereifachverkäuferin sucht im Food- oder Non-Food-

Bereich eine Teilzeitstelle (30 Stunden)! Ich bin 49 Jahre und zuverlässig. Gerne im Raum Erbach/Michelstadt.
Chiffre: 2024-90

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Ansprechperson: Carolin Schön
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426

Fax: 06062 70-1555

E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de

Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Energieversorgung

PV-Anlagen auf neuem ENTEGA Gebäude

Die Hälfte des Energiebedarfs kommt von der Sonne

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Das neue ENTEGA Verwaltungsgebäude in der Kasinostraße in Darmstadt kann seinen Energiebedarf zur Hälfte mit seinen Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und an der Fassade decken. Von diesem hohen Energieautarkiegrad profitiert nicht nur das Klima, die PV-Anlagen sparen ENTEGA auch Geld, weil die Einspeisung des Sonnenstroms ins Netz weniger Erlöse bringt als der Kauf von Strom auf dem Energiemarkt kosten würde. Zudem wird wegen der hohen Eigenversorgung des Gebäudes das regionale Verteilernetz weniger belastet.

Die PV-Anlage auf dem Dach hat eine Leistung von 80 kWp und erzeugt voraussichtlich ca. 73.000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr. Die Fassadenanlage leistet 70 kWp und erzeugt planarisch 47.000 kWh jährlich. Bezogen auf den deutschen Strommix sparen die Anlagen insgesamt rund 52 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Zum Vergleich: Eine Tonne CO₂ entspricht einer Fahrt über fast 5.000 Kilometern mit einem Auto, das pro hundert Kilometer 8,5 Liter Benzin verbraucht. Die Anlagen realisiert hat



Die PV-Anlage erzeugt voraussichtlich ca. 73.000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr. Foto: ENTEGA

die hundertprozentige ENTEGA Tochter EPS, die seit Frühjahr 2021 zum Konzern gehört und sich auf Planung, Bau und Optimierung von Energiesystemen spezialisiert hat. EPS hat auch die größte PV-Anlage Darmstadts am Stadion am Böllental oder die schwimmende PV-Anlage auf einem Baggersee in Crumstadt realisiert. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit unserer Leistungsfähigkeit im Zuge des Ausschreibungsverfahrens den Zuschlag von unserer Konzernmutter ENTEGA bekommen haben und mit den Anlagen einen Beitrag

leisten können, dass das neue Gebäude den Baustandard „kfw-Effizienzgebäude 40“ erreicht“, sagt EPS-Geschäftsführer Jannes Kreis. Die PV-Anlagen haben zudem ermöglicht, dass das Gebäude das international anerkannte LEED-gold-Zertifikat für ökologisches Bauen erhalten hat. Mit der LEED-gold (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifizieren unabhängige Gutachter, dass ein Gebäude auf umweltfreundliche Art gebaut und entworfen wurde. Das Gebäude ist der neue Standort der ENTEGA IT-Tochter COUNT+CARE.<<

Gesundheit

Neues Kurszubehör für die Elternakademie

Spende ermöglicht neue Stillkissen, Lagerhilfen und Babywaage

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Die Kurse der Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) erfreuen sich größter Beliebtheit. Dass das so ist, sah man den viel genutzten Stillkissen und Lagerhilfen an, denen mit der Zeit die Füllung ausging. Dank einer Spende des VR Gewinnsparvereins Bayern e. V. über die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG und des Kreiskrankenhaus Förderkreises Erbach e. V. konnten neue Kissen, eine Babywaage und anderes Kurszubehör angeschafft werden. Eltern, Kinder und die Kursleiterinnen der Elternakademie am GZO freuen sich über das neue Zubehör.

In den Geburtsvorbereitungskursen erlernen werdende Mütter und Väter, wie sie die Kissen bereits vor der Geburt als Lagerhilfe nutzen und auch später dank der Kissen verschiedene Stillpositionen einnehmen können. Doch nicht nur in den Eltern-Kind-Kursen kommen die Kissen zum Einsatz. Beim Yoga können sie als sogenannte „Yogabolster“ zu Entspannung- und Meditationsübungen



Die beiden Jungs Hannes und Kaan (v. l.) liegen ganz entspannt und gut gepolstert auf den neuen Kissen der Elternakademie am GZO. Sie besuchen mit ihren Mamas den Babymassage-Kurs. Foto: Isabell Muntermann

genutzt werden, denn sie erleichtern entspannte Körperhaltungen durch die zusätzliche Polsterung oder machen diese überhaupt erst möglich. Auch in den Babymassage- und PEKiP-Kursen kommen die Kissen zum Einsatz. Die Babywaage dient vor allem zur Gewichtskontrolle der Neugeborenen bei der Nachsorge durch die Hebamme innerhalb der Hebammen-Nachsorge-Sprechstunde (Mo. bis Mi. von 10 bis 14 Uhr) und zu

Demonstrationszwecken während der Säuglingspflege-Kompaktkurse.

Anmeldung

Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-6500
elternakademie@gz-odw.de<<

Arbeit und Soziales

Pflegekonferenz bietet Raum für Austausch

Hitzeaktionsplan und Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) vorgestellt



Die Pflegekonferenz bot den Anwesenden wertvolle Informationen. Unter anderem erläuterte Fanny Doose (r.) vom Palliativnetz Bergstraße GbR die Arbeit der Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung (SAPV) im Odenwaldkreis. Foto: Jana Brendel/Kreisverwaltung

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Auch in diesem Jahr kamen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Einladung der Abteilung Soziale Sicherung zur Pflegekonferenz im Landratsamt nach. In diesem Rahmen findet regelmäßig ein offener Austausch über die Herausforderungen und Probleme bei der Versorgung der Menschen im Odenwaldkreis sowie über neue Ansätze und Angebote statt.

Diesmal ging es dabei unter anderem um den neuen Hitzeaktionsplan des Odenwaldkreises, das Thema Palliativversorgung und die Ergebnisse aus dem Jahresbericht des Pflegestützpunktes des Odenwaldkreises.

Michael Vetter, der als Beauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung die Veranstaltung moderierte, wertete es als positives Zeichen, dass sich die Teilnehmenden trotz ihrer hohen Arbeitsbelastungen Zeit für diesen Termin genommen hatten. Das Thema Pflege sei eines, das immer mehr an Brisanz gewinne, sowohl im Hinblick auf den Mangel an Pflegeplätzen und Pflegekräften als auch auf die allgemeine Versorgungslage.

Um einem hitzebedingt erhöhten Versorgungsbedarf in den anstehenden Sommermonaten vorzubeugen, stellten Annika Vilhard und der Mediziner Vicente Cerrato-Horst vom Gesundheitsamt den neuen Hitzeaktionsplan des Odenwaldkreises vor. Als besonders wichtige Multiplikatoren des Themas sprachen die Gäste vom Gesundheitsamt die anwesenden ambulanten Pflegedienste an. Diese haben oftmals Zugang zu Patienten und Patientinnen, die sich im häuslichen Umfeld aufhalten und nicht ganztägig betreut werden können, wie das beispielsweise in einer Pflegeeinrichtung möglich ist.

Es sei wichtig, diese Personen bereits im Vorfeld über Gefahren wie Flüssigkeitsmangel im Körper, Sonnenstich, Hitzeausschlag oder gar Hitzekollaps aufzuklären und vorbeugende Handlungsempfehlungen zu geben. Mit einem eigens dafür entwickelten Flyer sei dies nun noch einfacher möglich.

Mit großer Aufmerksamkeit wurde anschließend der Präsentation von Fanny Doose vom Palliativnetz Bergstraße GbR – Team Odenwald gefolgt. Sie berichtete über die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV), die

es seit 2017 auch im Odenwaldkreis gibt. Zwischen 15 und 25 Patientinnen und Patienten werden im Kreisgebiet durchschnittlich von einem multiprofessionellen Team, bestehend aus Fachärztinnen und Fachärzten mit der Zusatzqualifikation Palliativmedizin und von speziell ausgebildeten Palliative Care Pflegefachkräften, betreut.

Die SAPV versteht sich dabei als Ergänzungsangebot für Patientinnen und Patienten, Hausarztpraxen und andere Versorgungseinrichtungen. Ihr Ziel ist es vorrangig, die Symptome der betroffenen Erkrankten zu lindern und in Krisensituationen Ansprechpartnerin zu sein – wenn nötig, rund um die Uhr. Es können Hausbesuche zur Symptomkontrolle, bei auftretenden Problemen und zur Unterstützung von Angehörigen und Pflegepersonen erfolgen.

Darüber hinaus wird die Übernahme oder Koordination spezieller Behandlungsmöglichkeiten angeboten. Für die Inanspruchnahme der vielfältigen Leistungen der SAPV ist lediglich eine ärztliche Verordnung nötig. Die anwesenden Gäste der Pflegekonferenz teilten die Auffassung, dass das Angebot der Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung durchaus eine Bereicherung sei und Entlastung bietet. Man war sich allerdings auch einig darüber, dass Pflegekräfte, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige noch immer zu wenig über dieses wertvolle Angebot informiert würden.

Zum Abschluss der Pflegekonferenz konnte Susanne Gerhardt noch über die erfolgreiche Arbeit des Pflegestützpunktes des Odenwaldkreises berichten. Laut Jahresbericht 2023 seien die Gesamtkontakte im Vergleich zu 2020 um 253 gestiegen. Dabei sei nach wie vor die telefonische Beratung Mittel der Wahl, wenn es darum ginge, sich unter anderem zu Themen wie Antragstellungen, Gutachten und Pflegegradeinstufungen sowie zu Pflegeplätzen und Entlastungsleistungen zu informieren.

Im vergangenen Jahr konnte erstmals festgestellt werden, dass sich die Altersstruktur der betreuten Personen gewandelt hat. Diese seien 2023 vorwiegend jünger als 75 Jahre gewesen. Auch würden immer mehr Beratungen zur Pflege von Kindern mit Erkrankungen aus dem Autismus-Spektrum stattfinden. Entwicklungen, die man auch zukünftig im Blick haben und in der Beratungsarbeit berücksichtigen will.<<